



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und
Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 19

Datum der Aufnahme: 14.12.2022

15.12.55

001

Kreis

Gemeinde

Ortsteil Maybach

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

0062 Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

003

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

R u n d f r a g e
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Be-
völkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1. Ja. 1 Sanitätsbunker am Waldweg, der von der Verbindungsstrasse Bildstock-Maybach nach Bahnhof Quierschied führt.
2. nein
3. Ja. Laufgräben, die gegen Ende des Krieges auf den Höhen an der Römerstrasse (Grühlingstrasse) zwischen Bildstock und Klarschacht angelegt wurden.
4. Ja. Nicht von der Bevölkerung angelegt.
 - a) Von der Grubenverwaltung abgestützte Kellerräume.
 - b) Luftschutzstollen. Dieser wurde 1943 von der Grubenverwaltung begonnen. Der Eingang desselben befand sich gegenüber dem Schulhaus Maybach. - Auf der Grubenanlage selbst wurde ein alter Betriebsstollen des Flözes A als Betriebsluftschutzkeller angelegt. Ausserdem wurden vom Zechensaal zu den Schächten Unterführungen unter Luftschutzgesichtspunkten eingerichtet. Darin wurden sämtliche Akten sowie die Lampenkaue untergebracht.
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. I.R. 125 - 2. Kp. -
13. Innerhalb des Ortsteiles nicht.

Erdkampf:

14. a) nein
b) Am 20.3.45 wurde die zur Bahnanlage der Grube Maybach gehörende Eisenbahnbrücke bei Bahnhof Brefeld gesprengt. Ausserdem wurden von dem Sprengkommando amerikanische Panzer vernichtet.
 15. Siehe 14!
 16. -
 17. nein
 18. nein
 19. In den Wohnungen bzw. im Bunker
 20. Ja
 21. 20.3.45 - 10.00 Uhr
 22. Richtung Bildstock
 23. 21.3.45 - 12.00 Uhr
 24. Quierschied - 5. Armee der Amerikaner
 25. nein
 26. nein
 27. a) - b) - c) -
- Bem: In Bildstock und Friedrichsthal sind besondere Felder für die Gefallenen auf den Friedhöfen angelegt.

Rundfrage

- Blatt 2 -

Luftkampf:

28. Tagesangriffe im November und Dezember 1944
29. Im November - Dezember 1944
30. nein
31. nein
32. Ja. Ziel der Angriffe: Bergehalde, Werkstatt und Kesselhaus der Grube Maybach. Der Angriff gegen die Werkstatt wurde geführt, weil darin die Luftschutzwarte des Betriebes versammelt waren. Durch unvorsichtiges Benehmen wurde die Menschenansammlung erkannt.
33. nein

Einquartierungen:

34. I.R. 125 - 2. Kp. - Von Oktober 39 - April 40.
35. nein
36. Ja. Volkssturmbataillon Sulzbachtal - 2. Kp. Diese Kompanie war gleichzeitig Werkschutz (2. Aufgebot). Stärke: ca. 250 Mann
Bewaffnung: Karabiner 98 k mit italienischer Munition. Panzerfaust.
37. Amerikaner der 5. Armee. Vom 21.3.45 bis etwa Mitte April 45.

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

38. - Zu den Nr. 38 - 45 können keine Angaben (auch nicht ungefähre)
45. gemacht werden, da
a) Maybach eine reine Grubeniedlung ist, in der es keine Privathäuser gibt, und deshalb als Ortsteil den stärksten Wohnungswechsel zu verzeichnen hat und
b) die vom Einwohnermeldeamt geführte Kartei im Jahre 1946 neu angelegt wurde.
46. a) -
b) 2
47. -
48. a) -
b) 6 Häuser wurden beschädigt.
49. Strassen - und Eisenbahnbrücke.
50. Jungenwald durch Artilleriebeschuss

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. - 59 . entfällt für Maybach
60. In den Schlafhäusern befanden sich Russen, die im Untertagebetrieb der Grube arbeiteten. - Nach Kriegsende befanden sich darin deutsche Kriegsgefangene. Stärke (auch ungefähre) nicht bekannt.
65. Vorstehende Fragen wurden von Herrn Fahrsteiger Friedrich Klein, Maybach - Am Klaraschacht - beantwortet. Erfragt und niedergeschrieben wurden sie von Hugo Dilk, Lehrer Bildstock- Neunkircherstr.6

Bemerkung: Alle Angaben verstehen sich nur für den Ortsteil Maybach

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kath. Mädchenschule
Bildstock

Eingang: 104/55

Tgb. Nr.: Gen.

Rundfrage

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im
Zweiten Weltkrieg

Militärische Anlagen:

- 1.) Ja. Sanitätsbunker am Waldweg Maybach - Quierschied
- 2.) Nein.
- 3.) Ja. Skizze vom Bauamt Friedrichsthal.
- 4.) Ja. 3 Schutzunterstände. Im Winkel Spieserstr.-Neunkircherstraße mit
5 Eingängen; faßte 5-6000 Personen. Alter Grühlingsstellen 800 Personen,
alte Kettenstrecke von Erkershöhe nach Friedrichsthal 1200 Personen.
- 5.) Nein.
- 6.) Nein.
- 7.) Flakstellung am Tunnel in der Nähe vom Bahnhof Bildstock, 1939 errichtet.
Horchgerät mit Bedienungsmannschaft (vom Luftschutz gestellt.)
- 8.) Nein.
- 9.) Nein.
- 10) Erkershöhe, westlich der Straße nach Merchweiler (Neue Försterwohnung.)
- 11) Eisenbahngeschütz im Tunnel.
- 12) Ja. Beobachtungsabteilung einer Ballonbatterie, Rgt. 125, ein Danziger
Inf.Rgt.
- 13) Ja. Hoferkopf in Richtung Elversberg; Grühlingsstr. in Richtung Hühnerfeld;
Illingerstraße in Richtung Merchweiler.

Erdkampf:

- 14) bis 19) Nein.
- 20) Ja. Einzelbeschuß am 18.3.45 - 20.3.45
- 21) In der Nacht vom 19. auf 20.3.45
- 22) Richtung Neunkirchen, Spieser- u. Neunkircherstraße.
- 23) Ja. Am 20.3.45 gegen 13 Uhr
- 24) Aus Richtung Hausweiler - Illingen - Merchweiler Bildstock.
- 25) Nein.
- 26) Nein.
- 27) Ja für a + c. Gemeindefriedhof Bildstock. 4 Tote bei Aribeschuß (Bevölkerung)

Ing: 20. 10. 55

007

Kreis Saarbrücken - Land
Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock
Ortsteil Bildstock.

Luftkampf:

- 28) Am 12.12.44, vormittags um 10 Uhr, 4-motorige Bomber, auf Truppenbewegungen.
29) Vom 16.1.45 - 20.3.45 Sabotätigkeit.
30) Nein.
31) Nein.
32) Vereinzelte Jaboangriffe, keine Tiefangriffe auf Ziele.
33) Nein.

Einquartierungen:

- 34) Seit Besetzung des Westwalls bis 20.3.45, zuletzt über 3000 Mann. Anfänglich Inf.Rgt. 125, ein Danziger Regiment, eine Ballonabteilung.
35) Nein.
36) 4 Volksturmkompanien, je Komp. 200 Mann. Bewaffnung: 400 - 500 Gewehre versch. Kalibers. Ausrüstung: Zivilanzug mit Binde.
37) Amerikaner, 21.3.45 - Juni 45
Franzosen, Juni 45 - Mai 46

Kriegsschäden u. Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

- 38) Aus den Büchern nicht mehr ersichtlich.
39) ?
40) 271, darunter eine Frau.
41) Keine Unterlagen.
42) a) -
b) -
c) 18.3.45 Aribeschuß, 3 Personen getötet, (Ehepaar und 1 Lehrerin)
43) 1998
44) 311 Vermisste für die Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock.
45) ?
46) a) 6
b) 10 } innerhalb der Gemeinde Friedrichsthal/Bildstock
47) keine, 1 teilzerstört.
48) keine,
49) keine,
50) keine,

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

- 51) entfällt.
52) - 59) --

60) Drei Gefangenenlager: Westschacht, Eisenbrunnen, Kolonieschacht,
mit Franzosen, Ukrainern und Russen belegt von 1940 - 1945.

61) Nein.

62) Nein.

63) Keine Veränderung des Dorfcharakters.

64) keine,

65) Gehl, Willibald, Bildstock, Mädchenschule. Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Die Angaben wurden mir von Herrn Bommer Peter, Bildstock, Neunkircherstr.49
überlassen.

Handfrage

Historische Angaben:

1. Liegt innerhalb der Gemarkung Friedhöfe? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Namens, wenn möglich mit Beschreibung.
2. Befindet sich innerhalb der Gemarkung Höhlen? Wenn ja: Angabe der Verläufe und ungefähre Länge, wenn möglich mit Beschreibung.
3. Gibt es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erhaltungsstand wichtige Baudenkmale (Land-
kirchen, Pfarrhäuser, Kapellen, Friedhöfe, etc.)? Wenn ja: Name? Wenn angegeben? (Wenn
möglich mit Beschreibung.)
4. Gibt es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz-
anlagen? Wenn ja: Wo? Wie? Wenn angegeben?
5. Gibt es innerhalb der Gemarkung Minen? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit
der Entstehung.
6. Befindet sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wenn angegeben?
7. Befindet sich innerhalb der Gemarkung Stellungen des Flaks oder sonstiger Luftabwehrmittel? Wenn ja:
Angabe der Art, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und die Art der Waffen (Flakgeschütz, etc. im Ge-
biet, etc. im Bereich, etc. im Bereich).
8. Befindet sich in dem Gebiet über der Gemarkung Ballonposten? Wenn ja: Wo? ungefähre Anzahl
der Ballone?
9. Befindet sich innerhalb der Gemarkung Abwehrstellungen von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo?
Wie lange in Benutzung?
10. Befindet sich innerhalb der Gemarkung große Munitionslager? Wenn ja: Wo? ungefähre Größe?
11. Befindet sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Panzereinheiten oder Heeresgeschützen?
Wenn ja: Wo?
12. War die Gemarkung zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befindet sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

Kriegskampf:

14. Finden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1940/41
 - b) im Kriegsjahr 1942/43
15. Wurde die Gemarkung durch Kampf (Artillerie, etc.) besonders stark beschädigt?

bez. 20. 10. 57
Kreis Saarl. - La.
Gemeinde Friedrichthal
Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

011

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Finden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kreis Saarbrücken - Land
Gemeinde Friedrichsthal
Ortsteil Friedrichsthal

Militärische Anlagen:

1. Einer
2. Nein
3. Ortseingang Gärtnerei Wenzel, Ortsausgang Kleinkeiserstraße
4. Kellernstollen, Fawersbachstollen, Stollen in der Maorbach-
rinne, Unterstand in der Ebersteinerstraße,
5. Nein
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein
10. Nein
11. Nein
12. Nein
13. Nein
14. Nein
15. Nein
16. Nein
17. Nein
18. Nein
19. Teils in den Kellern, teils in den Unterständen

20. Ja
21. Anfang 1945
22. In Richtung Munkirchen
23. am 21. 3. 1945
24. von Norden, über Bildstock
25. Deutsche Soldaten waren nicht mehr im Ort.
26. Nein, der Volksschulraum war bereits aufgelöst.
27. auf dem Friedhof des Ortes
28. kein Bombenangriff, Notabwurf von Bomben
Juli 1944 vorm. zwischen 9 u. 10 Uhr.
29. Anfang 1944
30. Nein
31. s. oben im Wald, Nähe Hermannsschacht, östl. der
Straße von Bildstock nach Elversberg & amerikanisch-
nische Pufferzone.
32. Jagdbomber gegen Bevölkerung u. Fahrzeuge
33. Nein
34. SS 1943, August etwa 4 Wochen
35. unbekannt
36. Ja, 1 Komp. teilweise mit Gewehr
37. Amerikanische Truppen von März 1945 - Juli 45
Französische Truppen von Juli 1945 - Juli 1946
38. unbekannt
39. unbekannt
40. unbekannt
41. unbekannt

42. a) 1944 10 Personen
b) 1945 3 "
43. unbek.
44. unbek.
45. unbek.
46. unbek.
47. 3 Wohnhäuser total, 4 Wohnh. größtenteils zerstört,
48. keine
49. keine
50. keine
51. a) keine Evakuierung
b) teilw. "
52. a) —
b) nach Thüringen u. Schwaben
53. a) —
b) freiwillig
54. a) } alle Betriebe
b) }
55. größere Teile der Bevölkerung
56. unbekannt
57. nein
58. ja

59. Gemeinde hatte keinen Großviehbestand
60. Am Kolonieschacht Lager für Kriegsgefangene Italiener, in der Grubenstraße Lager für französische Kriegsgefangene.
61. nein
62. nein
63. im wesentl. das gleiche Bild wie vor dem 1. Weltkrieg
64. Schulchronik ist vernichtet
65. Der Direktor der kath. Mädchenschule Friedrichsthal Herr Helbing, Friedrichsthal, Lindenallee u. die stellv. Direktorin d. V. Maria Marx, Friedrichsthal, Heinickestr. 8c.

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

017

42. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Rundfrage

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Militärische Anlagen:

1. Ja. Ein Sanitätsbunker am Waldweg, der von der Verbindungsstraße Bildstock- Maybach nach Bahnhof Quierschied führt.
2. Nein.
3. Ja. Laufgräben am Ortsausgang Neunkircherstraße in Richtung Neunkirchen und am Bahndamm nahe Bahnhof Bildstock in Richtung Neunkirchen. Straßensperre "An Wäldchen" an der Saarbrückerstr. Blüsten zu allen Anlagen auf dem Gebiet des Bürgermeisters Fried- richsthal.
4. Ja. Hoferkopffeststellungstollen: Eingang gegenüber dem Gasthaus Risch in der Neunkircherstr. Ausgang in der Sandgrube am Hoferkopf.
5. Nein.
6. Nein.
7. Bunker mit Bedienungsmannschaft auf dem Hoferkopf.
8. Nein
9. Nein.
10. Munitionslager auf der Erkershöhe. (Westlich der Straße)
11. Eisenbahngeschütz. Lärmaufenthalt in Bildstocktunnel.
12. Ja.
13. Nein.
14. Nein.
15. Nein.
16. Nein.
17. Nein.
18. Nein.
19. -
20. Ja.
21. 19. März.
22. Richtung Neunkirchen.
23. 20. März.
24. Richtung Illingen-Merchweiler- Bildstock.
25. Nein.
26. Nein. Waren in Saarbrücken eingesetzt!
27. a. Ehrenfriedhof Bildstock.
b. " "

Erdkampf.

Luftkampf.

28. Tagesangriff 19.7.44
Tagesangriff 12.12.44 vormittags um 10 Uhr. Angriff auf Truppenbewe- gungen mit viermotorigen Bombern.
29. Vom 16.1.44 bis 20.3.45 Jagdfliegertätigkeit.
30. Nein.
31. Nein
32. Vereinzelte Jagdfliegerangriffe ohne besondere Ziele.
33. Nein

Kreis: Saarbrücken-Land
Gemeinde: Friedrichsthal
Ortsteil: Bildstock

- Blatt 2-

Einquartierung:

- 34. 1938 bis 20. 3. 45, zuletzt zeitweise 3000 Mann.
Inf. Reg. 125, Ballonabteilung, Danziger Regiment,
- 35. Stäbe und militärische Dienststellen bis zur Beendigung des
Frankreichfeldzuges.
- 36. Ja. Zwei Kompanien zu je 100 Mann.
Karabiner, Panzerfaust, Pistolen.
- 37. Amerikaner, 5. Armee von 21. März 1945 bis Juni 1945.
Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946

Kriegsschäden und Kriegsverluste des Ortes und ihrer Bevölkerung :

- 38. a und b keine Unterlagen vorhanden.
- 39. Keine Unterlagen vorhanden.
- 40. 271, davon 1 weibliche Person.
- 41. Keine Unterlagen vorhanden.
- 42. c) 3 Personen. 1 Ehepaar und eine Lehrerin durch Artillerie-
beschuß.
- 43. 1998 (Friedrichsthal und Bildstock)
- 44. 311 noch vermißt.
- 45. Unbekannt.
- 46. a) 6 Personen:
b) 10 Personen: innerhalb der Gemeinde
- 47. 2 Häuser zum geringen Teil zerstört.
- 48. a) keine
b) keine
- 49. Keine.
- 50. Keine.

Schicksal der Bevölkerung während der Evakuierung:

- 51. bis 59. entfällt.
- 60. Franzosen, Russen, Italiener im Gefangenenlager am Westschacht.
- 61. Nein.
- 62. Nein.
- 63. Der Ort hat nach meiner persönlichen Meinung heute wieder wesent-
lich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den
Jahren vor dem 2. Weltkrieg.
- 64. Nicht bekannt.
- 65. Klein Aloys, Direktor der Volksschule, Kath. Knabenschule, Bildstock.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Erzogen: 20. 10. 55
Kreis Saarbrücken - Land
Gemeinde Friedrichsdorf
Ortsteil Hag Bach

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

021

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

- Blatt 1 -

Kreis: Saarbücken - Land

Gemeinde: Friedrichsthal

Ortsteil: Maybach

Alle Antworten beziehen sich nur auf den Ortsteil Maybach

Militärische Anlagen:

1. Ja. 1 Panzerabwehrkanone am Dörfchen, das von der Verbrüderungstraße
Bildstock - Maybach nach Bahnhof Amersbach führt.
2. Nein.
3. Ja. Laufgräben, die gegen Ende des Krieges auf den Höhen an
der Römstraße. (früher) zwischen Bildstock und Klereschacht an-
gelegt wurden.
4. Ja, aber sie sind nicht von der Bevölkerung angelegt.
 - a) Von der Gemeindeverwaltung abgetrennte Kellerräume.
 - b) Luftschutzstollen - 1943 - Eingang gegenüber dem Schulhaus.
- 5.-11. Nein
12. J. R. 125 - 2. Kp.
13. Nein

Kriegskampf:

14. a) Nein.
 - b) Am 20. 3. 45 wurde die zur Bahnanlage der Jmbs Maybach
gehörende Eisenbahnbrücke bei Bahnhof Biefeld gesprengt.
Außerdem wurden von dem Sprengkommando amerikan.
Panzern versetzt.
15. Siehe 14!
16. —
17. u. 18. Nein.

Kontrollkarte für
Saarländische Landespolizei
und Volksgesundheit

Kreis: Saarbrücken-Land

Gemeinde: Friedrichsthal

Ortsteil: Maybach

- Blatt 2 -

19. In den Wohnungen bzw. im Bunker.

20. Ja.

21. Am 20. 3. 1945 - 10⁰⁰ Uhr.

22. Richtung Bilsdorf.

23. Am 21. 3. 1945 - 12⁰⁰ Uhr.

24. Querschiel - 5. Armee der Amerikaner.

25. u. 26. Nein.

27. a) - b) - c) -

Bem. In Bilsdorf und Friedrichsthal sind besondere
Felder für die Gefallenen auf den Friedhöfen angelegt.

Luftkampf:

28. Tagesangriffe im November und Dezember 1944.

29. November u. Dezember 1944.

30. u. 31. Nein.

32. Ja. Ziel der Angriffe: Baggerlöhle, Werkstatt und Kennalhaus der
früher Maybach. Der Angriff gegen die Werkstatt wurde geführt,
weil darin die Luftschutzwärter des Betriebes veranwehrt waren.
Durch unvorsichtiges Verhalten wurde die Menschenausstattung erkannt.

33. Nein.

Luftschutzmaßnahmen:

34. Von Oktober 39 - April 40 J. R. 125 - 2. Kp.

35. Nein.

36. Ja. Volksturmabteilung Lutschtal - 2. Kp. (gleichzeitig Werk-
schutz (2. Aufgebot) Stärke: ca. 250 Mann.

- Blatt 3 -

Kreis: Saarbrücken - Land

Genossenschaft: Friedenshal

Ortsteil: Maybach

zu 36. Bewaffnung: Karabiner 18k mit italienischer Munition. Rauschfaul.

37. Amerikaner des 5. Arce. Vom 21. 3. 45 bis etwa Mitte April 45.

Kriegsschäden und Kriegserbe:

38.-45. Keine Angaben möglich. Grund: 1. Maybach ist reine Industriestadt mit starkem Wohnumschlag. 2. Die vom Eisenerzwerk aus geführte Karle wurde erst im Jahr 1946 neu angelegt.

46. a) —

b) 2

47. —

48. a) —

b) 6 Häuser wurden beschädigt.

49. c) — b) Straßen- u. Eisenbahnbrücke.

50. Jangenswald durch Artilleriebeschuss.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

51.-59. Keine Evakuierung

60. Rumoren in den Schlafhäusern. Die Rumoren arbeiteten im Mutterkorn-
betriebe der Fabrik. - Nach dem Kriege befanden sich in den Schlaf-
häusern deutsche Kriegsgefangene. Zahl (auch ungefähre) unbekannt.

61.-64. Nein.

65. Vorstehende Fragen wurden von Herrn Fabrikseigenen Friedhelm
Klein, Maybach - am Krankenbett - beantwortet. Befragt und
wiedergegeben wurden sie von Paul Thieme, Dis. d. V.
Bildstock, Schulstr. 14.

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

15. 11. 55

Kreis Saarbrücken - Land

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Friedrichsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

029

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?

(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

030

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

031

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

1

2

3

Straßensperren an der Hauptstraße zwischen
Bildstock u. Friedrichsthal, Fr.'thal u. Illerwald.
Kaufgräben vor dem Bahnhof Fr.'thal.

4

Bismarckstollen, Gröhlingstollen, Stollen
am Fraurschacht, Moorbachstollen.

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

ja

17

18

19

20

ja

21

22

23

Einmarsch der Amerikaner am 21. 3. 45

24

Aus dem Illtal über Bildstock.

25

26

nein

27

Beim Einmarsch durch Fr.'thal kamen über
10 Russen ins Leben (Artilleriebeschütz) Bei-
setzung auf dem Friedhof Fr.'thal.

28

Ein Feindflugzeug löste beim Abflug über Fr.'thal
seine Bomben aus (am Tag) 6 Tote hatte Fr.'thal zu
erzielen

29

30

- 31 Ein Feindflugzeug stürzte ab (Spieserstr. zwischen
Bildstock u. Depot Eversberg. (Amerikaner)
- 32 nein
- 33 nein
- 34 1939-40 Bauer, Chemiker, Schlesier.
- 35 nein
- 36 ja
- 37 1945 Amerikaner
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48 keine
- 49 keine
- 50
- 51 nein
- 52
- 53 1944 einige Personen freiwillig
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- 59
- 60 ja (Russen, Polen, Franzosen, Italiener)
- 61
- 62 nein
- 63 wenig Veränderung
- 64 —
- 65 Emilie Edelmann Friedrichsthal Saar
Lehrerin

Kreis Saarbrücken-Les

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Friedrichsthal

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

- 035
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
 17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
 18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
 19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
 20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
 21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
 22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
 23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
 24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
 25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
 26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
 27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

036

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseingriffen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

0357 Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

- Zu 1. -
2. -
3. ja-Straßensperren bei Blumenhaus Wenzel-Saarbrückerstraße
beim Schminbad-Reinitzerstraße
angelegt 1944 (Herbst)
4. ja- Bunker am Moorbachschulhaus, gebaut 1940-1944)
Franzschacht-alter Grubenschacht
Bunker am Bahnhof, gebaut 1942-1944
Kleiner Dohlen-alte Bahnunterführung
Bunker in Feldstraße-1943 erbaut
Grülingstraßestollen-alter Grubenstollen
5. -
6. -
7. -
8. -
9. -
10. -
11. ja- Eisenbahngeschütz 10,5 vor Fr'thaler Tunnel,
12. ja
13. -
14. -
15. -
16. -
17. -
18. -
19. -
20. ja-an Ende des Krieges einzelner Artilleriebeschuß
21. 1945
22. Richtung Homburg
23. am 21. März 1945, um 8,47 Uhr
24. von Lebach, Illingen, Kildstock
25. nein
26. nein
27. Friedhof Friedrichsthal, 15 Russen durch Artilleriebeschuß getö-
tet.
10 Friedrichsthaler durch Bombenabwurf
28. -
29. Spätsommer 1944
30. -
31. ja - 17. Juli 1944, 1 Alliiertes.
32. Jabo-Angriffe gegen die Bevölkerung, Fahrzeuge, durchziehendes
Militär
33. -
34. Gleich zu Anfang des Krieges: Zuerst von Fulda, dann Sachsen,
dann Danziger. Regimentsnummer unbekannt.
35. -
36. ja - 1. Compagnie = 120 Mann
2. " = 275 "
Bewaffnung: Gewehr, Handgranaten, Panzerfauste;
Ausrüstung: normale Militärausrüstung
37. Seit 21.3.45 zuerst Amerikaner dann Franzosen
38. nicht bekannt.
39. "
40. "
41. "
42. "
43. "
44. "

46. -

47. -

47. am 17. Juli 44

2 Häuser vollkommen zerstört

4 " teilweise

48. -

49. -

50. -

51. -

52. -

53. -

54. -

55. -

56. -

57. -

58. -

59. -

des Krieges Kriegsgefangenenlager:

Kindesbauhof-gefangene Franzosen (militär)

Kindesbauhof-gefangene

a, Franzosen, die in den Gruben arbeiteten und sich hier verheimlichteten.

tur, ihres Wesens erfahren. Sie sieht heute genau dasselbe äußere Bild wie vor dem 2. Weltkrieg.

64. -

65. Das Kollegium der Kath. Knabenschule-Friedrichsthal, i. A. Jos. Lill

15.12.55

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Friedrichsthal

Ortsteil Bildstock

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

042

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

- 1.1 Sanitätsbunker, im Walde links der Straße Maybach-Quierschied.
- 2.Nein
- 3.Laufgräben zu beiden Seiten der Straße Bildstock-Neunkirche, am Ortsausgang, eben-so am Bahnhof. Straßensperre an der Straße Bildstock-Friedrichsthal in Höhe des Grubenpfades zur Helene-Grube.
- 4.1 Luftschutzbunker in der Hoferkopf-Sandkaul.
- 5.Nein
- 6.Nein
- 7.Ein Horchgerät mit Bedienungsmannschaft des Luftschutzes auf dem Hoferkopf.
- 8.Nein
- 9.Nein
- 10.Im Walde westlich des Forsthauses auf der Erkershöhe.
- 11.1 Eisenbahngeschütz im Bildstocker Tunnel.
- 12.Nein
- 13.Nein
- 14.Nein
15. - - -
- 16.Nein
- 18.Nein
- 19.- - -
- 20.Ja, am 19.3.1945
- 21.19.3.1945
- 22.In Richtung Neunkirchen
- 23.Am 20.3.1945
- 24.Aus Richtung Merchweiler-Illingen.
- 25.Nein
- 26.Nein
- 27.a + c:Auf dem Ehrenfriedhof des Gemeindefriedhofes.
- 28.Am 12.12.44, 10 Uhr, auf Truppenbewegungen.
- 29.Vom 16.1.44 bis 20.3.45
- 30.Nein
- 31.Nein
- 32.Gegen Truppen.
- 33.Nein
- 34.1938 bis Ende des Krieges, Teile des Inf.Rgt.125 und eines Daniger Rgt., 1 Ballon-Abt.
- 35.Stäbe bis zu Beginn des Frankreich-Feldzuges,
- 36.Ja, 2 Kompanien mit je 100 Mann, Gewehr und Panzerfaust.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volkskunde

37. Amerikaner vom 20.3. bis Juni 1945, 5. amerikanische Armee.

Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946.

38. Nicht mehr zu ermitteln.

39. " " " " .

40. a - c: 272 Personen, davon 1 weibliche.

41. Nicht zu ermitteln.

42. a. -- b. -- c. am 18.3.45 3 Personen.

43. Nicht zu ermitteln.

44. 311 in der Gemeinde Friedrichthal-Bildstock

45. Nicht zu ermitteln.

46. a. 6 verhaftet. b. 10 verhaftet. (Friedrichthal-Bildstock)

47. 2 Häuser.

48. - - -

49. - - -

50. - - -

51. - - -

52. bis 59. - - -

60. Ja, Franzosen, Russen, Italiener als Grubenarbeiter am Westschacht.
1945 dortselbst Entlassungslager für deutsche Kriegsgefangenen
durch die Franzosen.

61. Nein

62. Nein

63. Keine Veränderungen.

64. Nein

65. Otto Volz, Direktor d.V., Friedrichthal, Lindenallee 10.

Gang: 11.10.55

046

Kreis Saarbrücken -Land

Gemeinde Friedrichsthal-Bildstock

Ortsteil -

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. 1 Bunker im Maybacher Wald am Verbindungsweg Bahnhof Quierschied-
strasse Maybach -Bildstock rechts neben dem Waldweg.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge,
wenn möglich mit Kartenskizze. keine Höckerlinien
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf-
gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn
möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz-
unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Bildstock, Hoferkopfstollen, Friedrichsthal
Helmenstollen, Unterstand am Franzschacht, am Ostschacht, Moorbachscule, am Bahnhof
Quierschied, Kolonie Maybach und drei Schutzunterstände der Grube Maybach
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit
der Verminung. nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja:
Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge-
schütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). Auf dem Hoferkopf Bildstock ein Horchgerät mit
Bedienungsmannschaft. (Flugmeldedienst)
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl
der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo?
Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Ein kleines
Munitionslager in der Gemarkung "Erkershöhe" hinter dem Forsthaus.
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf Batterien oder Eisenbahngeschützen?
Wenn ja: Wo? Eisenbahngeschütz i.d.Nähe Bahnhof Bildstock.
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? ja.
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

047

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? ja
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? nein
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? nein
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? entfällt
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ja -Störfeuer auf wichtige Strassenkreuzungen.
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 19.3.1945
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Richtung Neunkirchen -Spiesen
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 20.3.1945
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Illingen ,Merchweiler,Bildstock über Erkershöhe
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein,dieselben waren bei Saarbrücken ,zogen sich über St.Ingbert zurück und lösten sich auf.
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? entfällt
Gegebenenfalls wohin umgebettet? entfällt
- a) deutsche Soldaten: "
- b) alliierte Soldaten: "
- c) Bevölkerung: "
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? ja

Luftkampf: Tagesangriff am 19.7.44 11 Uhr Bombenwurf eines 4mot .Bombers .

- " " 12.12.44 10 Uhr Lithning auf Truppenbewegungen
28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). im Februar 1945 Jaboangriff auf Komfession und Kesselhaus der Grube Maybach (Tagesangriff)
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 16.1.bis 20.3.1945
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? nein
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? nein -in der Gemarkung Spiesen-Neunkirchen
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? Von vereinzeltten Jabo-Angriffen und dem Bombenwurf von 2 Bomben auf Anlagen der Grube Maybach,richteten sich keine Angriffe gegen den Ort oder
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? /Ziele im Ort unmittelbar. nein

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Seit 1939 (Besetzung des West-walles lagen Truppen in der Gemeinde bis 20.3.1945 ,zeitweise über 3000 Mann. 1939 -40 Infantr.Regt.125 - Ballonabteilung und Regt. der Danziger.
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? ja. Einheiten können nicht angegeben werden.
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. 2 Kompagnien zu je 100 Mann. Ausrüstung Karabiner,Pistolen,Panzerfaust und eigene Waffen.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Amerikaner vom 21.3.1945 bis Juni 1945. Franzosen von Juni 1945 bis Mai 1946.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

048

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940: ca. 600-
 b) am 1. Januar 1944: " 4000- versorgungsber. 3.066-
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) ?
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: insgesamt 611
 b) zur See:
 c) in Luftkämpfen:
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? 1
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): am 19.7.44 3 Männer, 2 Frauen, und 3 Kinder.
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise: am 18.3.1945 durch Aribeschuss in Bildstock Inselstrasse und Hübnerschule Kaiserstrasse 1 Mann, 1 Frau, eine Lehrerin
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 1.998
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 311
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: 6
 b) von alliierter Seite: 10
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). 1 Haus in Friedrichsthal, 2 Häuser in Bildstock und eine Schule beschädigt.
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: "
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: "
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? nicht evakuiert (grüne Zone)
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

entfällt bis Nr.60

049 a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? ja. Franzosen, Russen und Italiener. Lager Kolonieschacht Friedrichsthal, Westschacht Bildstock. Gemeinde-Bauhof. Franzosen 10-16. Italiener ca. 80. Russen einige Hundert.

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
Die Gemeinde hat sich in baulicher Hinsicht verändert. Auf 17,5 ha Siedlungsge-
lände welches erschlossen wurde, entstanden 267 neue Häuser.

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier er-
fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Abtg. I und Ib, der Gemeindeverwaltung Friedrichsthal.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.